

Mädchen erobern die Welt der Physik und berichten aus der Stadt

Die Universität Osnabrück zeigt Mädchen die Physik – Schüler machen Zeitung bei der Neuen OZ

mlb/iv/ **OSNABRÜCK.** „Mir ist es wichtig, dass die Kinder

sehen, was es gibt und was machbar ist“, sagt Prof. Dr. Jürgen Schnack von der Uni Osnabrück. Zum zweiten Mal hat der Physiker Kinder zum Zukunftstag für Jungen und Mädchen eingeladen, in die Arbeitswelt seines Fachbereichs hineinzu-schnuppern. Acht Mädchen

und ein Junge sind der Einladung gefolgt.

Die Kinder entdeckten unter anderem das Phänomen des Foucault'schen Pendels, experimentierten mit einer begehbaren Lochkamera und befassten sich mit der Kraftmikroskopie, mit der Atome sichtbar werden. Dabei konnten die jeweiligen Referenten Basiswissen bei den Kindern vorsetzen. Und Stefan Torbrügge, der bei der Vorstellung der Kraftmikroskopie statt von Atomen von „Böbels“ sprach, verwendete später dann doch das Fachwort. „Für Mitarbeiter ohne Kinder ist es gar nicht so leicht zu wissen, was die Kinder schon können“, meint Schnack.

Der zehnjährige Hannes May ist mit seiner Schwes-ter Pauline aus Hannover angereist, um sich der Physik zu nähern. Um halb fünf mussten die beiden aufstehen. Doch für Hannes hat sich der Aufwand gelohnt, denn Experimentieren macht ihm Spaß.

Der junge Forscher hat schon einen kleinen Roboter selbst gebaut und ist auch in Hannover öfter an der Uni, um sich mit Wissenschaft zu befassen. „Ich will vielleicht Physik studieren“, sagt er.

Mit einem ganzen Fra-genkatalog ist Maike Böwer (13) aus Mettingen zum Zukunftstag gekommen. Darauf stehen Fragen nach dem Arbeitsalltag in der Physik, nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder auch zur Weiterbildung des Personals. Die Antworten wird Maike auf einem Poster zusammenfassen, das sie an ihrer Schule vorstellen soll.

Etwas zum Vorzeigen haben auch die Jungen und Mädchen, die gestern in der Redaktion der Neuen Osnabrücker Zeitung in den Be-



Redaktionsalltag: Kristin Börger, Charlina Lepper und Janne Martens (von links) bearbeiten ein Foto für die Neue OZ.

ruf des Journalisten für die heutige Ausgabe zu schnuppern. 15 „Jung-journalisten“ nahmen an Redaktionskonferenzen teil, führten Interviews und sammelten Informationen auf Terminen. Mit einer Kamera bewaffnet, eilten sie an der Seite von professionellen Fotografen von Termin zu Termin, um Bilder



Das Foucault-Pendel: Prof. Dr. Jürgen Schnack von der Universität erklärte acht Mädchen und einem Jungen die Physik.

Fotos: Jörn Martens